

«Ich will Gmeind **baue**»



Christian Zwicky,
Kindersekretär
und Pastor in der
FEG St. Gallen Gold-
brunnen.
christian.zwicky@
feg.ch

Beim Mittagessen fragt mich mein 5-jähriger Sohn: «Papi, können wir heute nach dem Essen zusammen Lego spielen?»

Wie so oft möchte ich gerne, doch wartet ein Stapel Arbeit auf meinem Schreibtisch: Mails, die auf Antwort warten, Protokolle, die durchgelesen werden wollen, die Andacht für heute Abend zum Vorbereiten, und die Sonntagspredigt ist auch noch nicht fertig.

Fremde Gedanken

Mit einem Verträsten auf den Sonntagnachmittag gehe ich ins Büro und mache mich an die Arbeit. «Ge-

meinde bauen kostet nun halt mal Hingabe, Verzicht und Opfer», geht mir durch den Kopf, und ich starte meinen Computer.

Nach einer Stunde Arbeit kommen plötzlich Gedanken, die mir fremd sind: «Christian, du meinst, du müsstest dich ins Büro hinter deinen Bildschirm setzen, um Gemeinde zu bauen. Aber was ist die Gemeinde?» Die Gedanken überschlagen sich in meinem Kopf: Wieso mache ich einen so grossen Unterschied zwischen Familie und Gemeinde? Stimmt, beim Gemeindebau geht es nicht nur ums Programm, sondern um Beziehungen. Es geht um Jüngerschaft. Lehren, wer Gott

ist, vorleben, wie man mit Jesus unterwegs ist, und zeigen, wie man auf den Heiligen Geist hört. Wer sind meine Jünger? Meine Nächsten sind die eigenen Kinder! Plötzlich wird mir klar: Es war heute Mittag nicht richtig, meinen Kindern keine Zeit zu schenken mit dem Vorwand, Gemeinde zu bauen, sondern die Gemeinde wird zuerst einmal zuhause gebaut.

> Fortsetzung nächste Seite, unten



Gemeindebau im Kinderzimmer

Obwohl ich nicht weiss, wann ich die Andacht für jenen Abend vorbereiten soll, ist mir klar, dass mich Gott heute nicht am Schreibtisch, sondern im Kinderzimmer haben will: «Andrin, ich habe gemerkt, dass es nicht richtig ist, dich auf Sonntag zu vertrösten. Ich möchte mit dir Lego bauen. Was wolltest du bauen?» Seine Augen strahlen: «Papi, ich will Gmeind baue!» – Gemeinde bauen? Hat er Gemeinde gesagt? War das nicht mein Thema am Schreibtisch? Mein Sohn will Gemeinde bauen? Beide machen wir uns begeistert ans Werk, und es ist eine der lehrreichsten Stunden für mich. Bei den Diskussionen zu den Farben des Gebäudes, Raumeinteilungen und wo die Leute den

Lobpreis machen erkenne ich, dass es vor allem darum geht, Gedanken auszutauschen, einander zuzuhören und im Dialog einen gemeinsamen Weg zu finden.

Am 7. November findet auf St. Chrischona die Kinder im Fokus Konferenz zum Thema «Komm mit – folge nach» statt. Durch Referate von Ädu Jaggi und verschiedene Seminare kann man noch mehr zum Thema «Kinder in die Nachfolge begleiten» lernen. Weitere Infos unter: www.kifo.ch.



KONFERENZ
SAMSTAG, 7. NOVEMBER 2015 | ST. CHRISCHONA

Komm folge mit - nachfolge

INFO-
WERKSTATT
AM FREITAG, 6.11.15,
16-21 UHR!

FÜR MITARBEITENDE UNTER KINDERN UND FÜR ELTERN!
WWW.KINDERIMFOKUS.NET/KONFERENZ

KFO

feg.ch | Juli/August 2015 | 11